

KREIS KOMPAKT

Gemeinderat rügt Bürgermeister Holz

MARTINSHÖHE. Der Gemeinderat Martinshöhe hat auf die scharfe Kritik von Bürgermeister Werner Holz (SPD) an der Martinshöher Ortsbürgermeisterin Barbara Schommer (SPD) reagiert und das Vorgehen des Verwaltungschefs offiziell missbilligt. Initiator dieser Rüge war Roman Hemmer (SPD), der am Freitagabend eine Debatte darüber als neuen Tagesordnungspunkt beantragt hatte. Wie berichtet, hatte das Gremium in seiner letzten Sitzung die Ortsbürgermeisterin beauftragt, Gespräche mit verschiedenen Gebietskörperschaften, unter anderem der Verbandsgemeinde Landstuhl, über die Gebietsreform zu führen. Ziel war es, abzuwägen, welche Alternativen es zu der von Martinshöhe abgelehnten, aber vom Land favorisierten Fusion der VG Bruchmühlbach-Miesau mit den Verbandsgemeinden Waldmohr und Schönenberg-Kübelberg geben könne. Als Schommer daraufhin im Gespräch mit der RHEINPFALZ fürs neue Jahr Gespräche mit Landstuhl ankündigte, wurde sie vom Bürgermeister auch im Zusammenhang mit ihrer – inzwischen gescheiterten – Kandidatur als Holz-Nachfolgerin deswegen zwischen den Jahren öffentlich scharf kritisiert (die RHEINPFALZ-berichtete). „Unerhört, unangemessen und außerordentlich arrogant“ nannte Roman Hemmer das Verhalten des Verbandsbürgermeisters. Schließlich sei Schommer nur einem Beschluss des Rates gefolgt, wie es ihre Aufgabe sei. „Wir sollten Werner Holz wissen lassen, dass wir auch in Zukunft hier im Gemeinderat Beschlüsse fassen werden, ohne den Papa zu fragen“, stimmte Peter Palm ihm zu. Der Rat stärkte seiner Ortschefin den Rücken und beschloss bei einer Enthaltung einstimmig, das Verhalten von Holz offiziell zu missbilligen. (mefr)